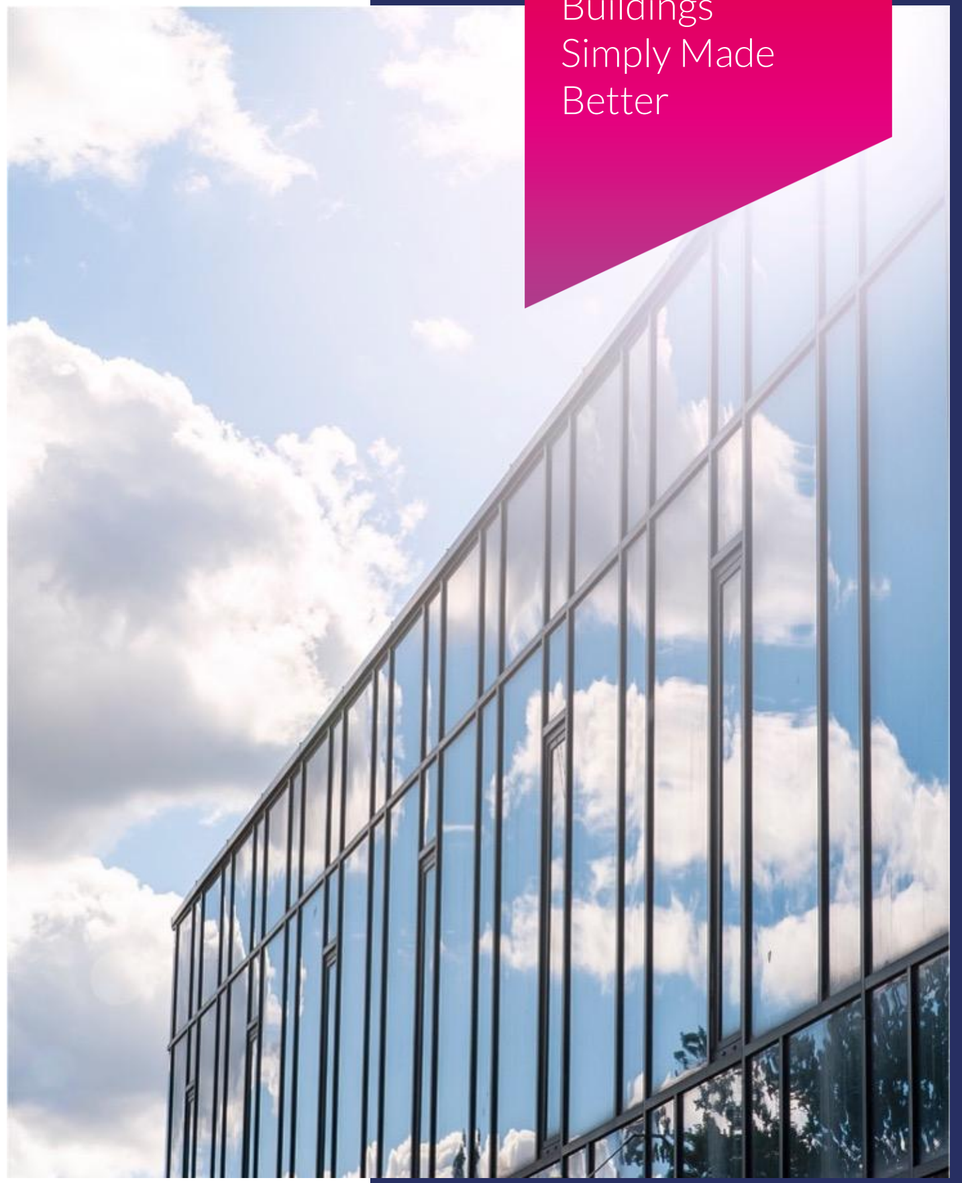
KI-Readiness in der Immobilienwirtschaft

Umfrageauswertung



Buildings
Simply Made
Better

aedifion

Zehn zentrale Erkenntnisse

Was die Umfrage mit Blick auf den Immobilienkontext zeigt

KERNAUSSAGE KI ist angekommen – der Engpass liegt nun bei Daten, Integration und Governance.

01 KI ist bereits Mainstream: 86 % der befragten Unternehmen nutzen KI; 63 % der KI-Nutzer setzen sie täglich ein.

02 Generative Tools dominieren: 90 % nutzen ChatGPT & Co.; integrierte Plattformen mit eigenen Datenquellen erst 27 %.

03 Einsatz bleibt administrativ: 70 % nutzen KI im Backoffice, 60 % in Analysen – operative Gebäudesteuerung nur 23 %.

04 Effizienz ist der Business Case: 90 % wollen Ressourcen sparen; 90 % berichten bereits messbare Zeitersparnis.

05 Daten sind der Engpass: Markt-, Web- und interne Daten dominieren; Betriebs-, Sensor- und ESG-Daten bleiben unter 20 %.

06 Echtzeitdaten werden wichtiger: 63 % halten Echtzeit-Gebäudedaten für wichtig oder sehr wichtig bei KI-Entscheidungen.

07 Gebäudebetrieb ist der Werthebel: Erwartet werden Betriebskostensenkung (63 %) und bessere Vermietbarkeit (60 %).

08 KI wird wettbewerbsrelevant: Bedeutung für Wettbewerbsfähigkeit: 7,5/10; Nutzungsbereitschaft der Mitarbeitenden: 7,1/10.

09 Governance hinkt hinterher: 40 % haben eine KI-Policy, 30 % entwickeln sie; nur 27 % verfügen über dezidierte Budgets.

10 Der nächste Schritt ist Skalierung: 90 % wollen KI ausweiten – entscheidend werden Datenqualität, Prozesse und Kompetenzen.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Die Branche bewegt sich von der punktuellen Tool-Nutzung in Richtung operativer Transformation. Wer KI künftig wertsteigernd einsetzen will, muss gebäudenahe Daten, Echtzeitinformationen und ESG-/Betriebsdaten systematisch nutzbar machen – sonst bleibt KI vor allem ein Effizienzwerkzeug im Backoffice.

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

1. In welchem Bereich der Immobilienwirtschaft ist Ihr Unternehmen tätig?



Werte als Anzahl der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Investment / Asset Mgmt. (13); danach Investor / Family Office (4).

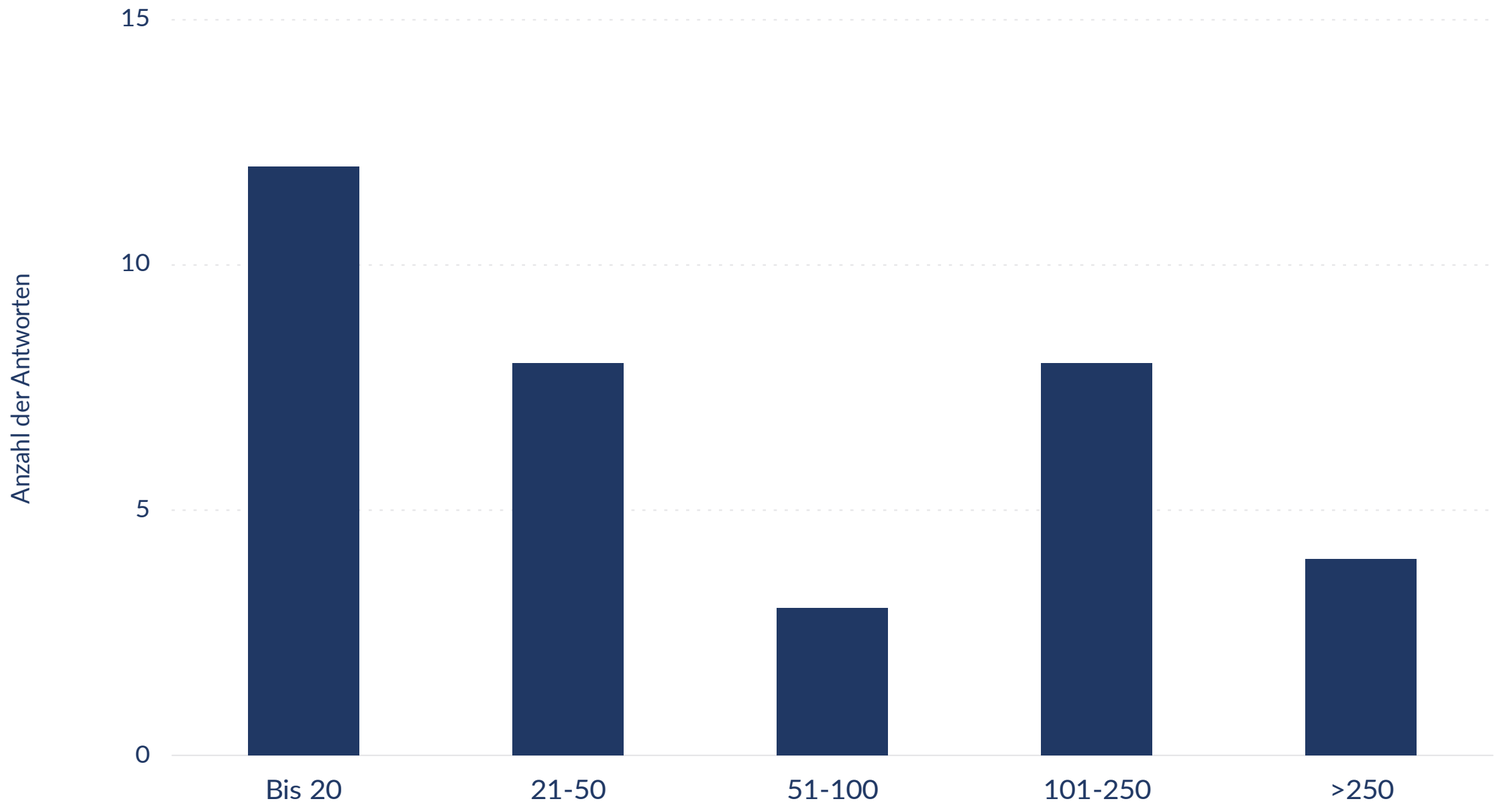
Schwächster Wert: Wohnungswirtschaft (1).

Datengrundlage: n=35.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Die Stichprobe ist stark von Investment-, Asset- und Management-Perspektiven geprägt; die Ergebnisse spiegeln damit vor allem die Sicht kapital- und portfolionaher Akteure wider.

2. Wie viele Mitarbeitende beschäftigt Ihr Unternehmen?



Werte als Anzahl der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Bis 20 (12); danach 101-250 (8).

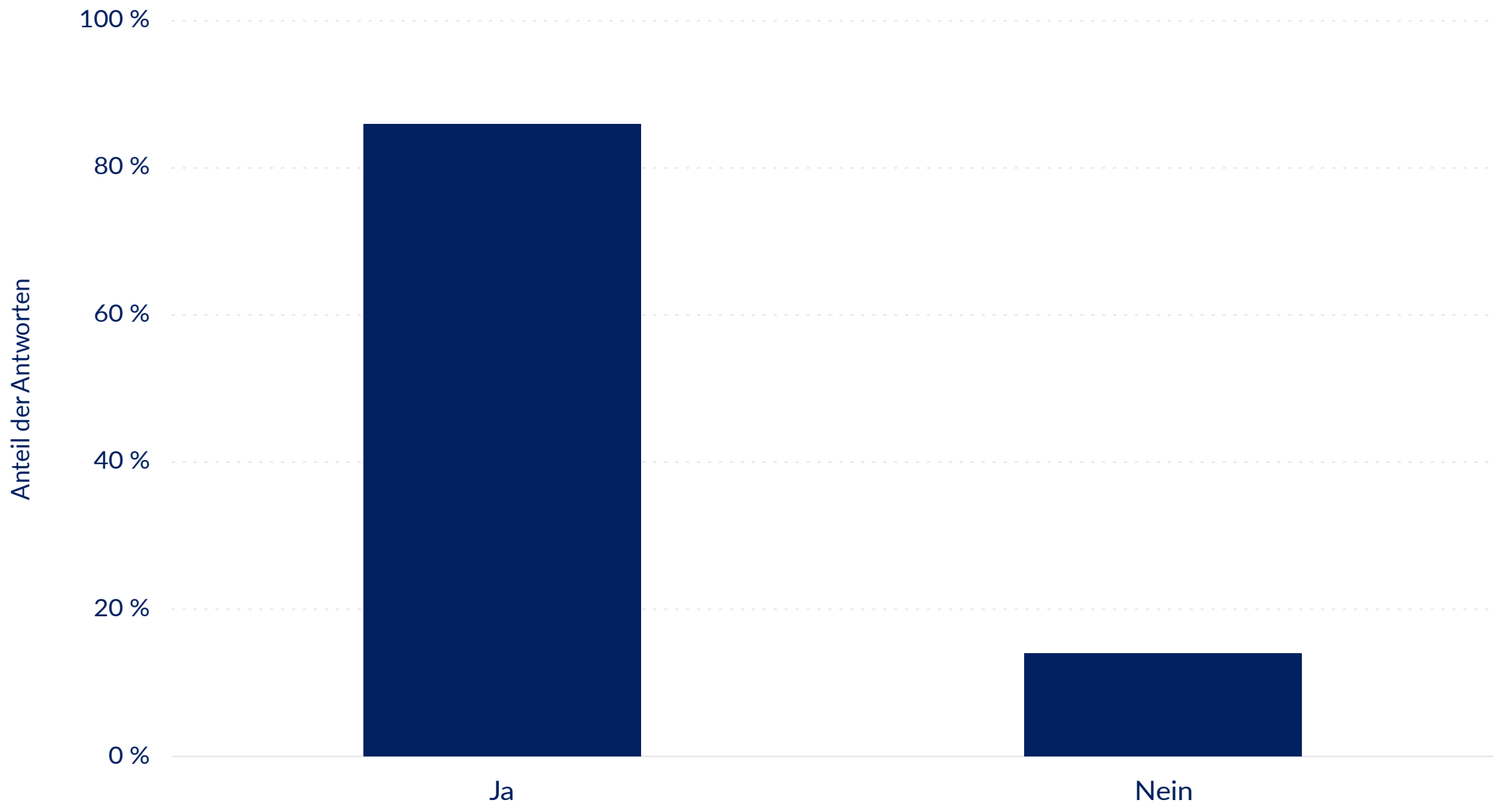
Schwächster Wert: 51-100 (3).

Datengrundlage: n=35.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Die Befragung deckt viele kleinere und mittlere Unternehmen ab.

3. Nutzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits KI?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

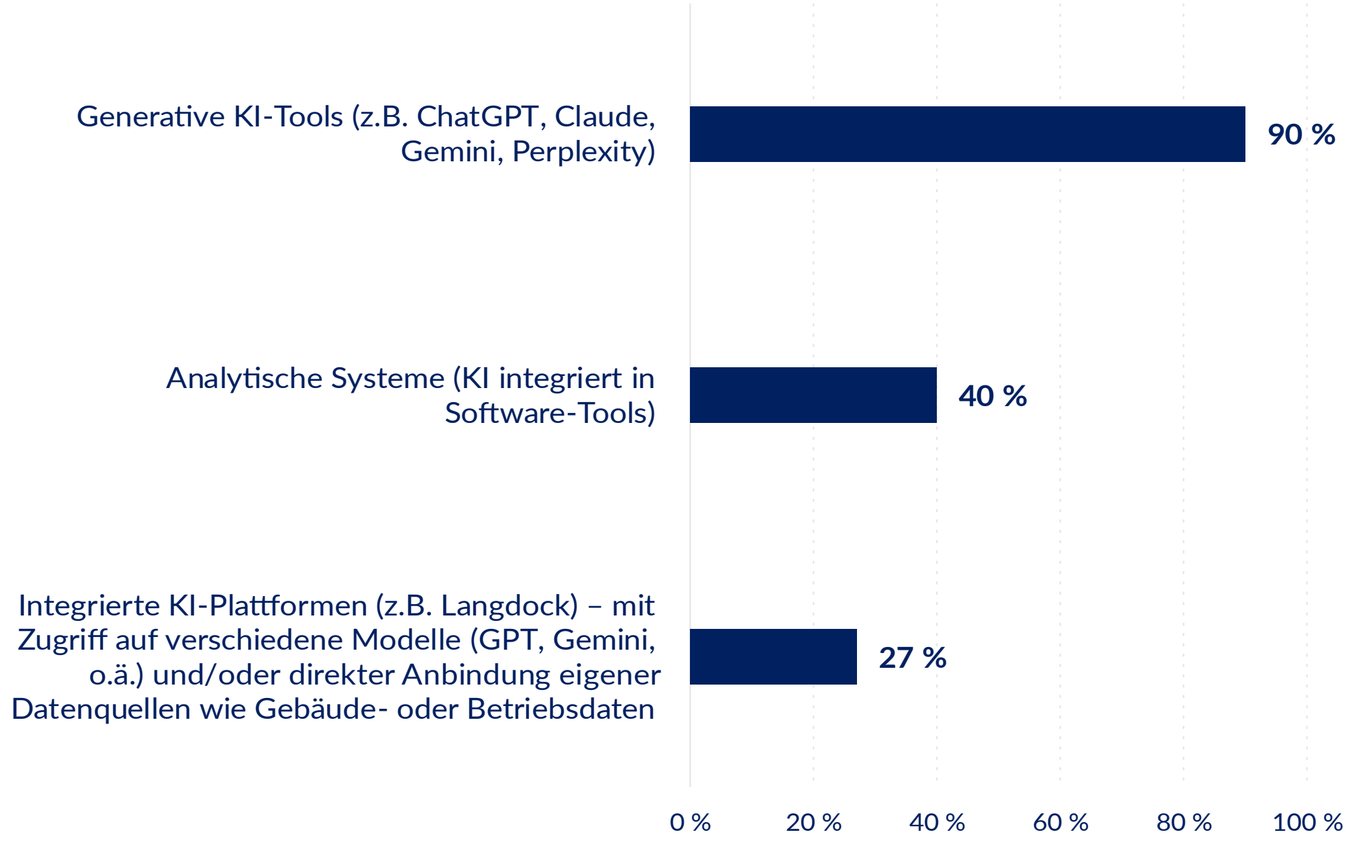
KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Ja (86 %); danach Nein (14 %).

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

KI ist bereits im Alltag angekommen. Für die Immobilienbranche verschiebt sich die Aufgabe von der Einführung zur Professionalisierung und Skalierung.

4. In welcher Form setzen Sie aktuell KI ein?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Generative KI-Tools (90 %); danach Analytische Systeme (40 %).

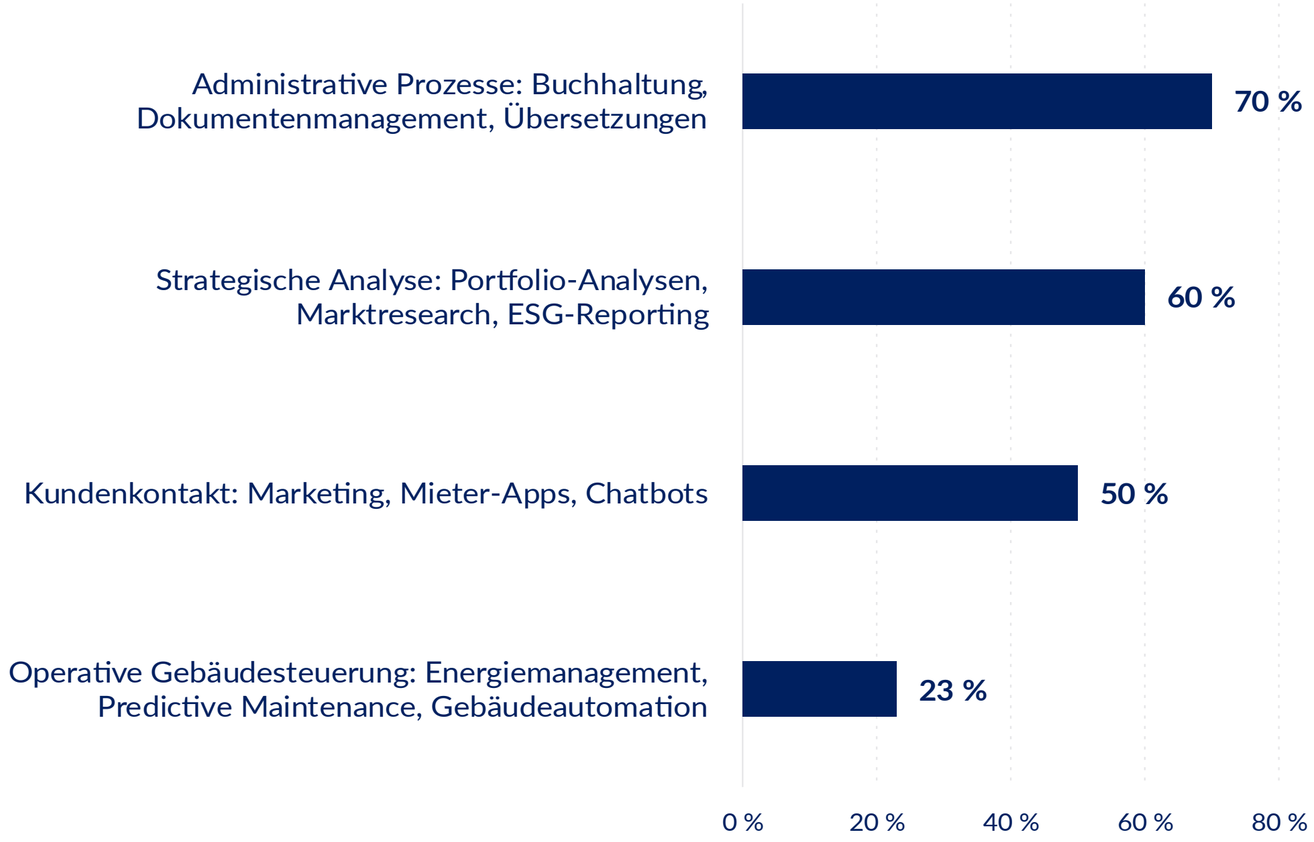
Schwächster Wert: Integrierte KI-Plattformen (27 %).

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Generative KI dominiert klar, während analytische Systeme und integrierte Plattformen seltener genutzt werden. Der nächste Reifegrad liegt in der Verknüpfung mit eigenen Immobilien- und Betriebsdaten.

5. In welchen Feldern setzen Sie aktuell KI ein?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Administrative Prozesse (70 %); danach Strategische Analyse (60 %).

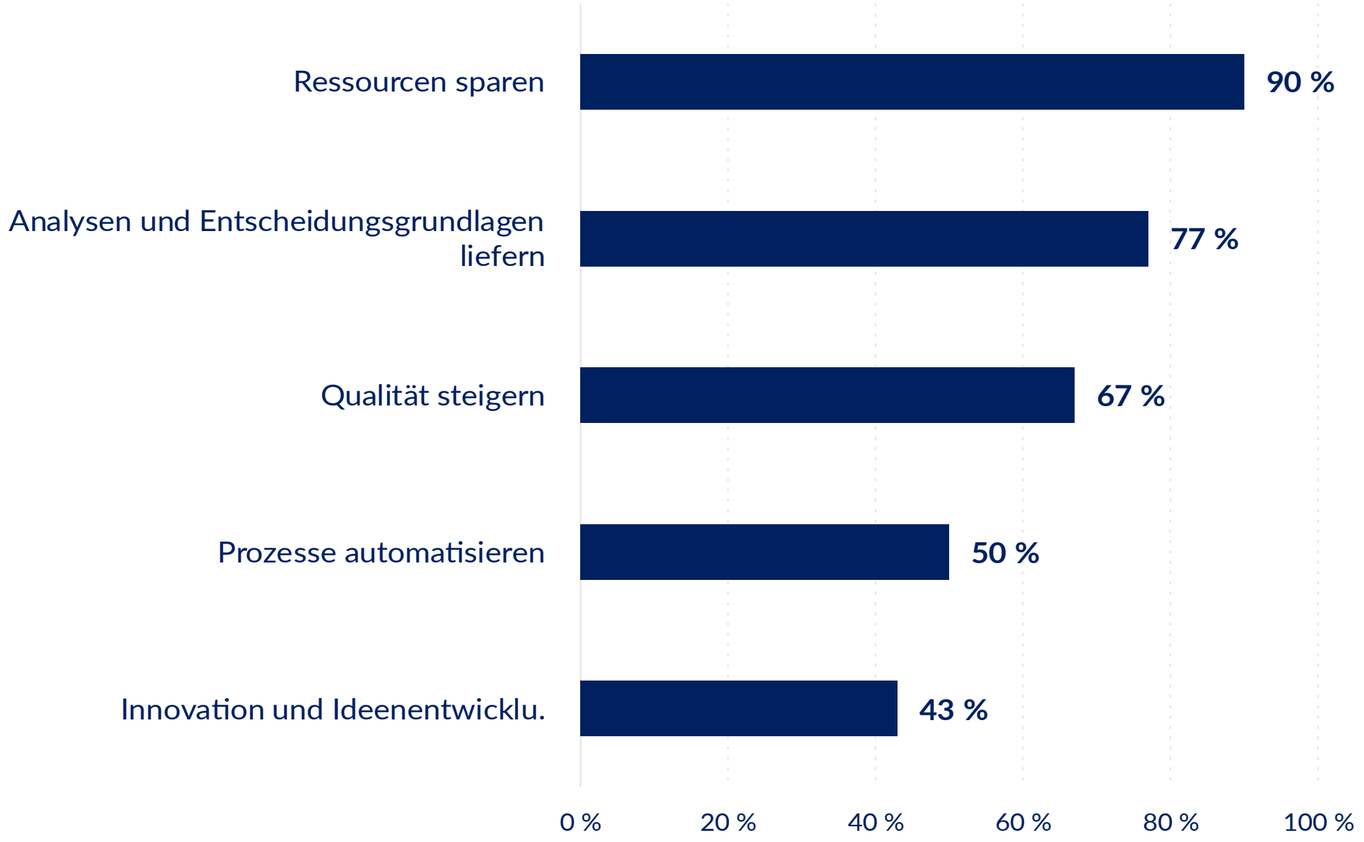
Schwächster Wert: Operative Gebäudesteuerung (23 %).

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

KI wird vor allem in administrativen und analytischen Feldern eingesetzt (low-hanging fruits). Operative Gebäudesteuerung bietet ein großes ungehobenes Potenzial.

6. Zu welchem Zweck setzen Sie KI hauptsächlich ein?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Ressourcen sparen (90 %); danach Analysen und Entscheidungsgrundlagen liefern (77 %).

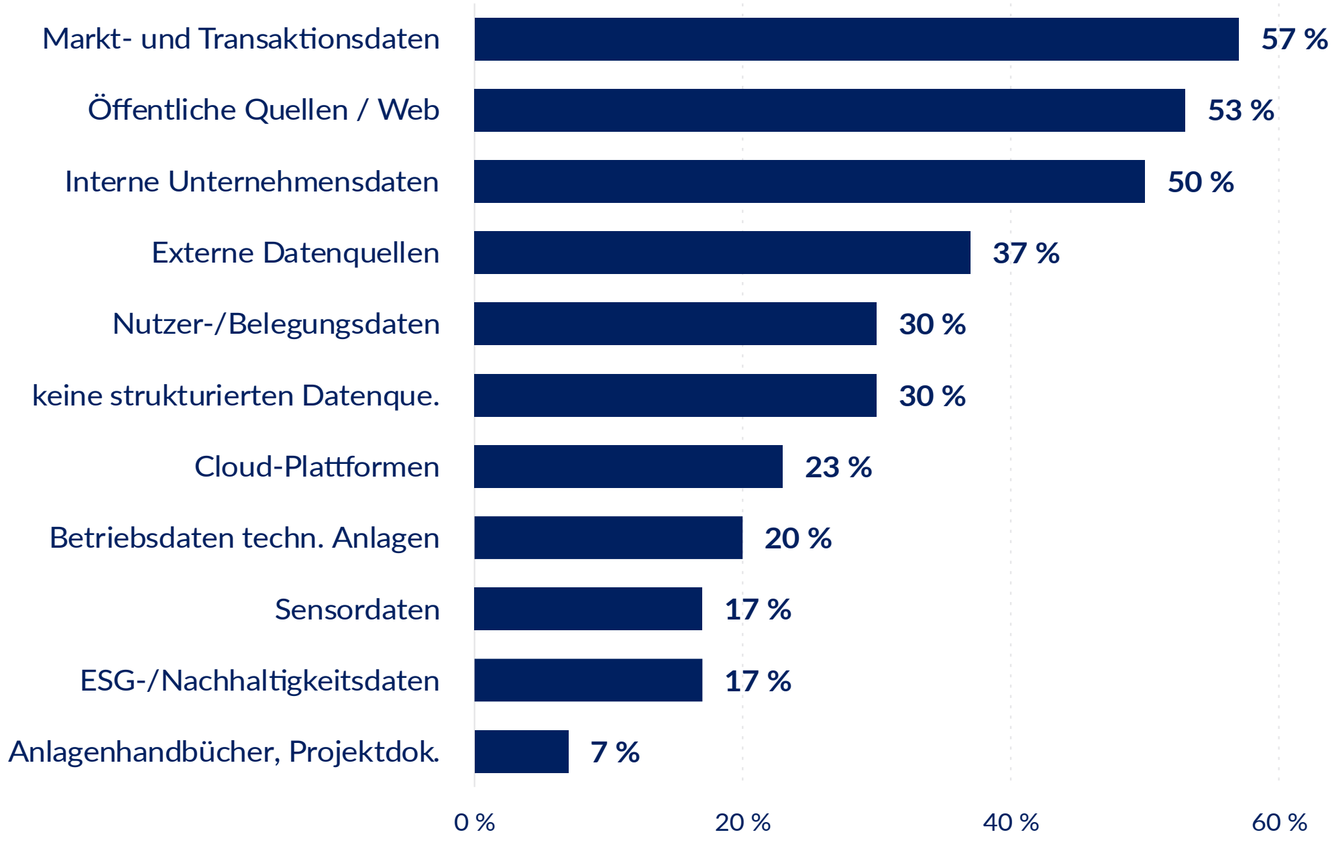
Schwächster Wert: Innovation und Ideenentwicklung (43 %).

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Der Fokus liegt auf Effizienz, Qualität und Entscheidungsunterstützung. Immobilienunternehmen erwarten von KI (noch) vor allem operative Entlastung und bessere Datengrundlagen.

7. Welche Datenquellen nutzen Sie für KI-gestützte Prozesse



Werte in Prozent der Antworten

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Markt- und Transaktionsdaten (57 %); danach Öffentliche Quellen / Web (53 %).

Schwächster Wert: Anlagenhandbücher, Projektdokumentation (7 %).

Datengrundlage: n=30.

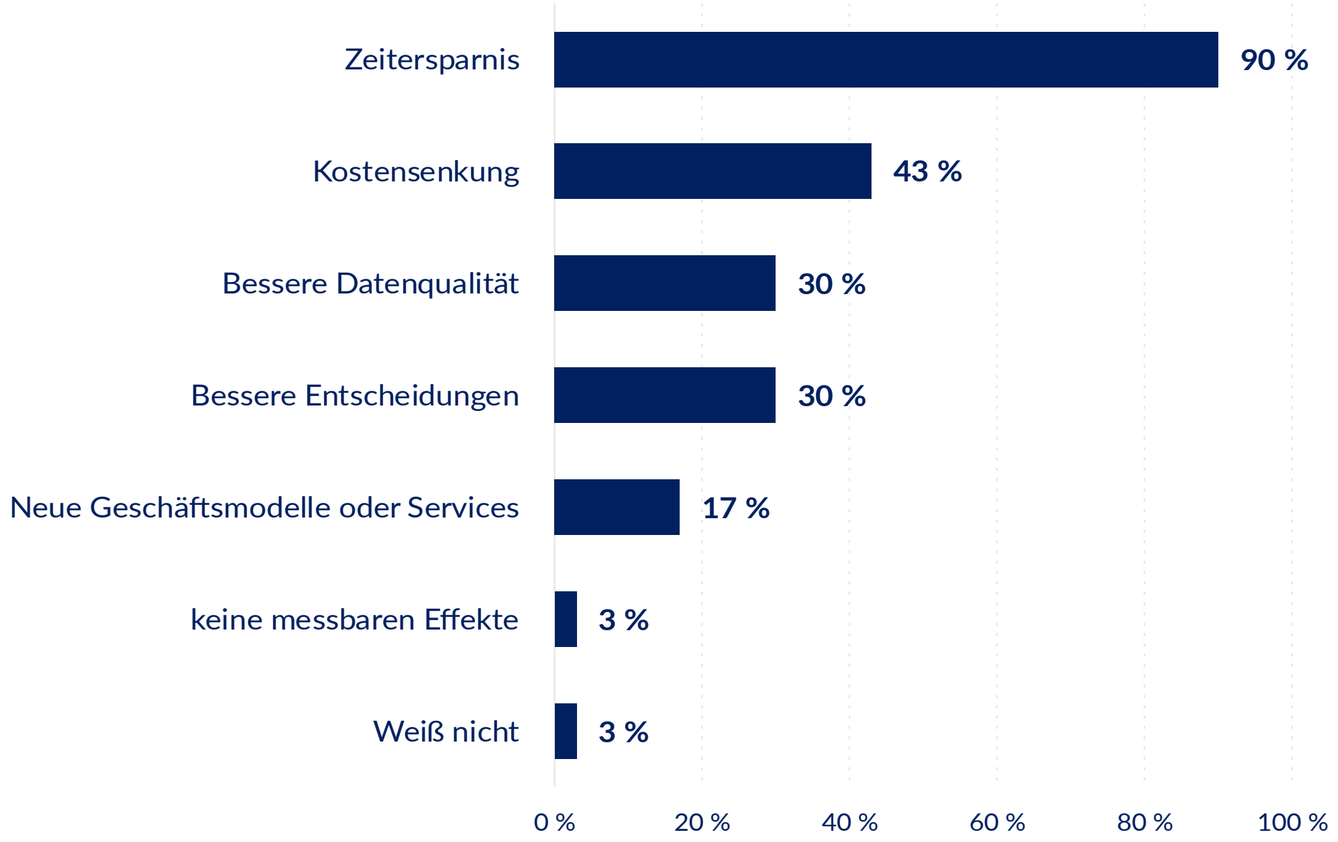
BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Markt-, Web- und interne Daten dominieren. Gebäude-, Sensor- und ESG-Daten werden noch deutlich seltener genutzt – genau dort liegt aber der Hebel für den Betrieb.

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

8. In welchen Bereichen hat KI bisher messbare Verbesserungen beracht?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Zeitersparnis (90 %); danach Kostensenkung (43 %).

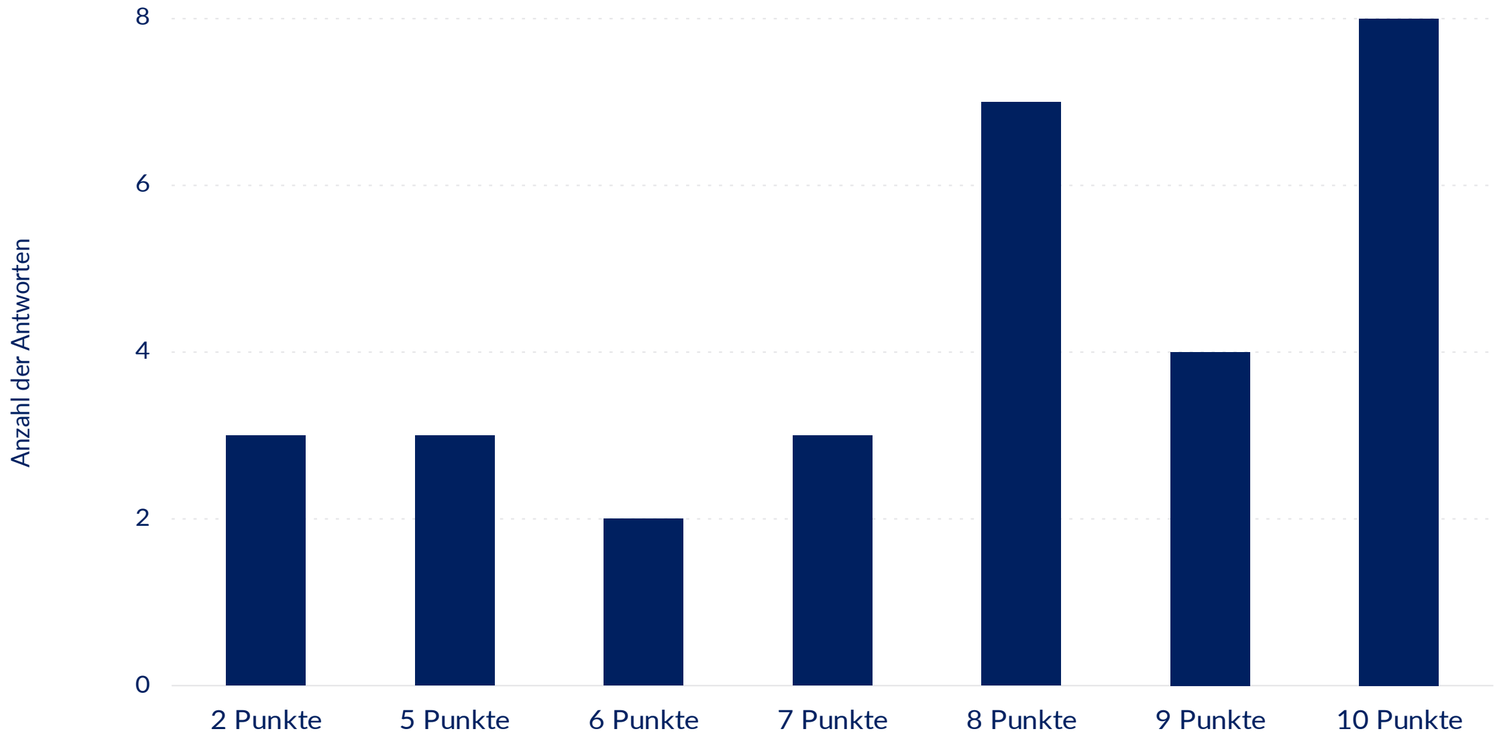
Schwächster Wert: Weiß nicht und kein messbarer Effekt (je 3 %).

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Die größten messbaren Effekte entstehen bei Zeitersparnis. Monetäre und qualitätsbezogene Effekte sind vorhanden, aber noch weniger breit realisiert.

9. Wie wichtig schätzen Sie den Einsatz von KI für die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens ein?



Werte als Anzahl der Antworten

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Ø-Wert: 7,5 von 10.

Datengrundlage: n=30.

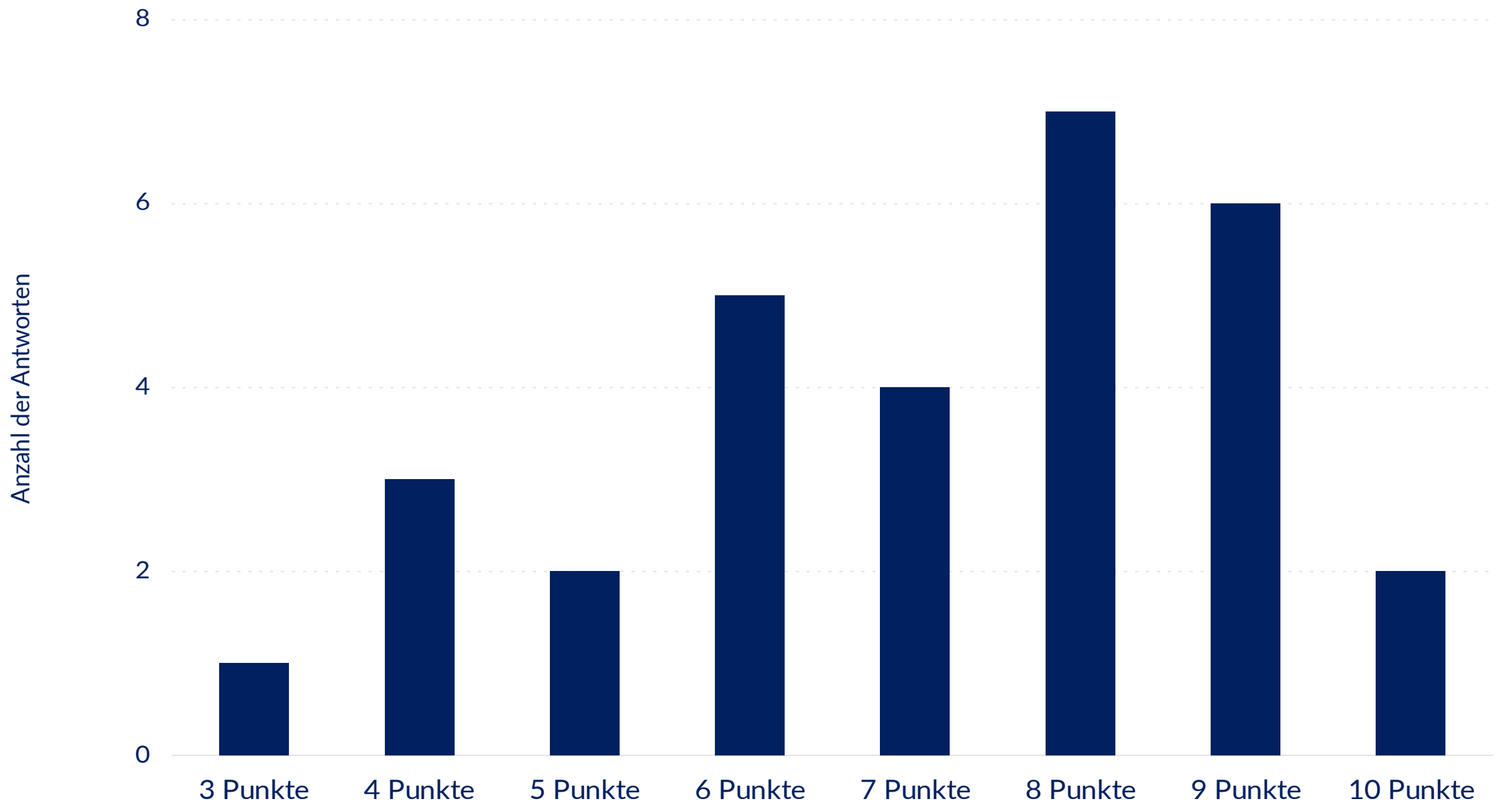
BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Der hohe Durchschnitt zeigt: KI wird als wettbewerbsrelevant eingeschätzt. Unternehmen ohne klare Umsetzung riskieren mittelfristig Effizienz- und Datenrückstände.

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

10. Wie hoch ist die Bereitschaft Ihrer Mitarbeitenden, KI-Tools aktiv zu nutzen?



Werte als Anzahl der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

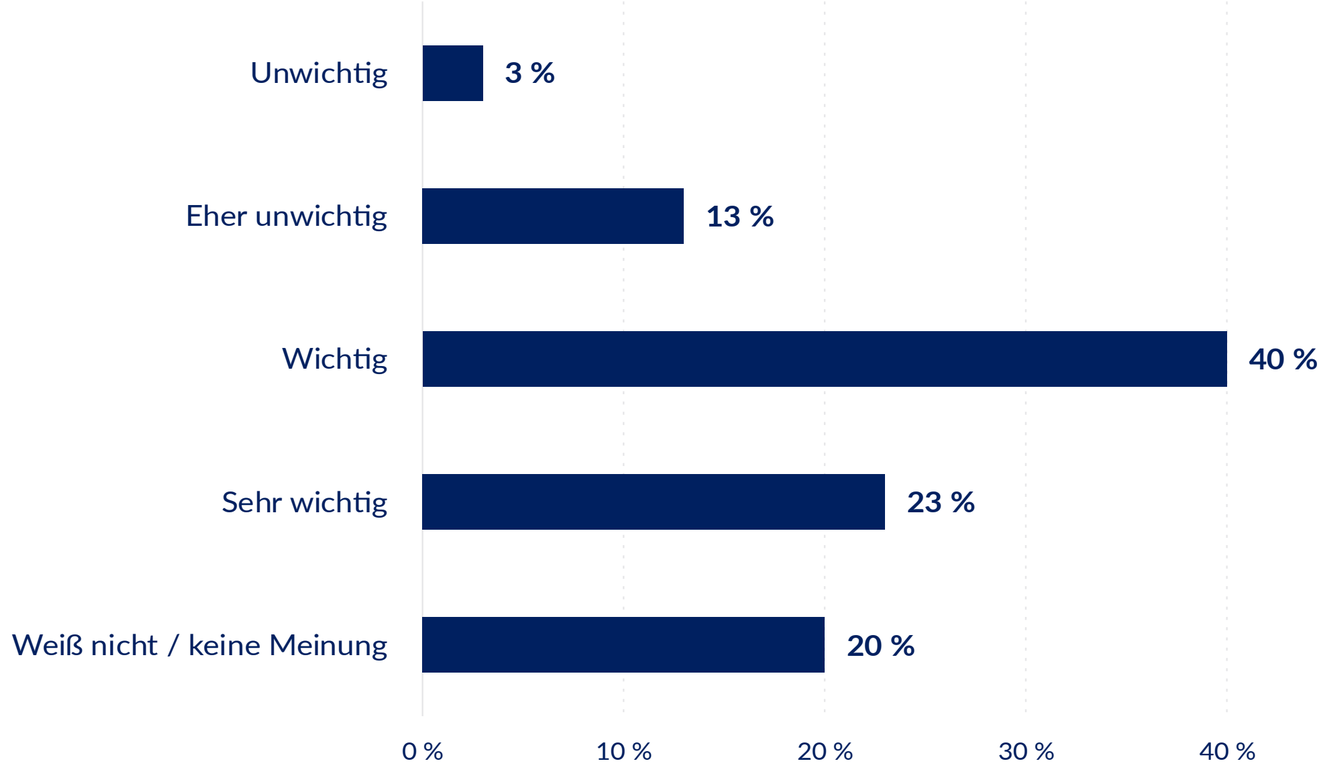
Ø-Wert: 7,1 von 10.

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Die Nutzungsbereitschaft ist grundsätzlich hoch, aber nicht flächendeckend maximal. Schulung, Governance und einfache Tools bleiben wichtig für breite Adoption.

11. Wie wichtig sind Echtzeit-Gebäudedaten für KI-gestützte Entscheidungen in Ihrem Bereich?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

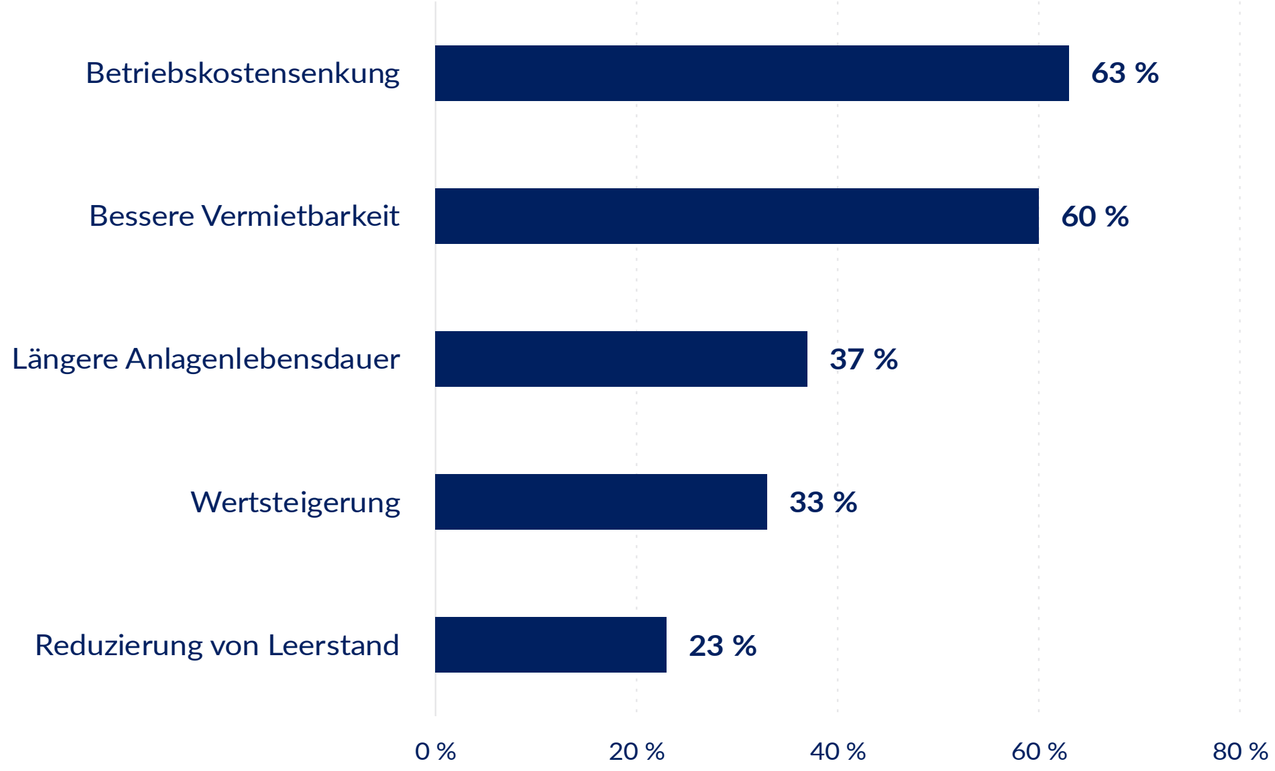
Stärkster Ausschlag: Wichtig (40 %); danach Sehr wichtig (23 %).

Schwächster Wert: Unwichtig (3 %).

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Echtzeitdaten gelten mehrheitlich als wichtig oder sehr wichtig. Ineressant ist, dass sich diese Relevanz (noch) nicht bei den Datenquellen aus der vorangegangenen Frage widerspiegelt.

12. Welche wirtschaftlichen Effekte erwarten Sie durch die Einsatz von KI im Gebäudebetrieb?



Werte in Prozent der Antworten

Quelle: aedifion

Auswertung Umfrage KI-Readiness, n=35; Detailfragen an KI-Nutzer:innen n=30.

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Stärkster Ausschlag: Betriebskostensenkung (63 %); danach Bessere Vermietbarkeit (60 %).

Schwächster Wert: Reduzierung von Leerstand (23 %).

Datengrundlage: n=30.

BEDEUTUNG FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Erwartet werden vor allem niedrigere Betriebskosten und bessere Vermietbarkeit. KI wird damit zunehmend als Instrument für NOI, ESG und Asset Performance verstanden.